

8. Psychosoziale Beratung in der Seniorenarbeit als weiterer Arbeitsschwerpunkt

Aufgrund der demographischen Entwicklung steigt der Bedarf an Beratung, Begleitung und Therapie älterer Menschen und deren Angehörigen stetig an.

„Pflegerische Kinder“ sind nicht selten selber bereits berentet und sehen sich nun in der Verantwortung, als 70 jährige ihre 95 jährigen Eltern zu betreuen statt aufgeschobene Lebensziele endlich zu verwirklichen.

Zusätzlich auftretende psychische Erkrankungen im Alter, wie Demenz, Depression, wahnhaftige Störungen und Suchterkrankungen, bedeuten für Betroffene und Angehörige massive Veränderungen in ihrer gewohnten Lebensweise, die häufig den gesamten Alltag bestimmen.

Aufgrund dieser besonderen Situation bedarf es einer **qualifizierten psychosozialen Beratung** über einen längeren Zeitraum hinweg, die von **Silvia Kieven als Dipl. Sozialarbeiterin/ -pädagogin** sichergestellt wird.

Zielgruppen

- Ältere und alte Menschen sowie deren Angehörige
- Menschen vor oder mit Hilfe- bzw. Pflegebedürftigkeit, mit oder ohne Einstufung in eine Pflegestufe
- Menschen mit somatischen und chronischen bzw. gerontopsychiatrischen Erkrankungen und/oder Behinderungen

Ziele der psychosozialen Beratung

- Gewährleistung eines regelhaften Zuganges zu Beratungsangeboten für Menschen mit Beratungsbedarf
- Stärkung der Handlungskompetenz älterer Menschen und pflegender Angehöriger
- Ausloten aller ambulanten Versorgungsmöglichkeiten vor einer stationären Versorgungslösung
- Sicherstellung einer kosten- und trägerneutralen Beratung
- Möglichst frühe Kontaktaufnahme
- Überwindung von Schwellenängsten
- Nutzung des Selbsthilfepotentials

Inhalte der Beratung

Wahrnehmung einer Lotsenfunktion im Hilfe- und Versorgungsnetz im Sinne von

Case Management:

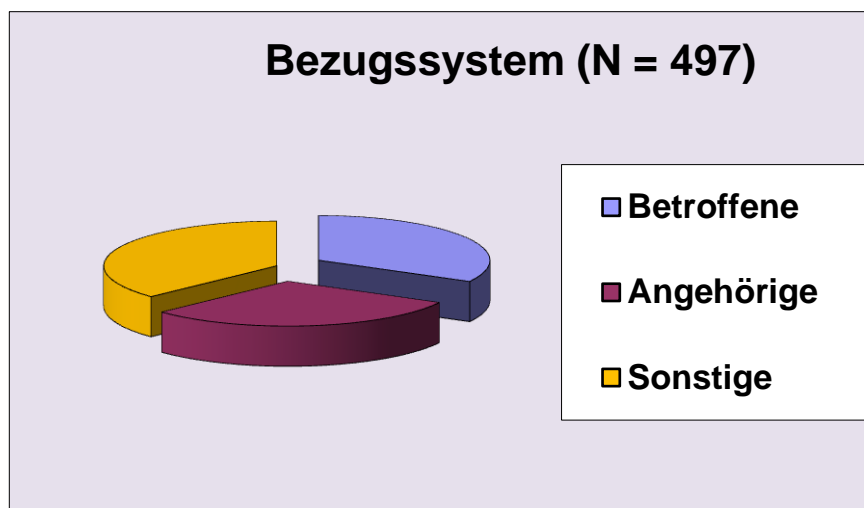
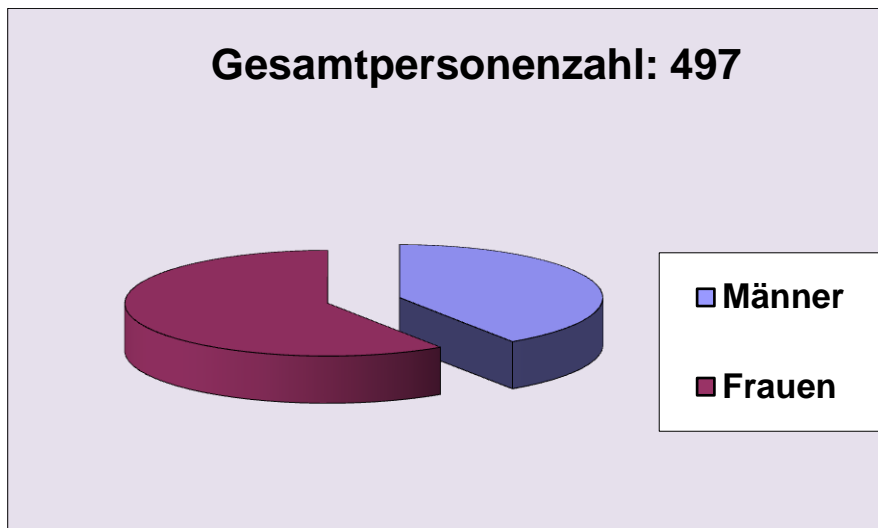
- Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung
- Aufnahme der Sozialanamnese im Erstgespräch
- Erfassung von komplexen Lebenslagen der betroffenen Menschen und Familien im Rahmen der psychosozialen Beratung
- Emotional entlastende Gespräche und Aussprachemöglichkeit
- Informationen über Unterstützungs- und Versorgungsangebote im Versorgungsgebiet und Motivation zur Inanspruchnahme
- Informationen über die Finanzierung von Unterstützungsangeboten, Sozial- und Versicherungsleistungen
- Vorabinformationen über rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmachten, etc.
- Belastungssituation und Bewältigungsmöglichkeiten der pflegenden Angehörigen
- Hilfe bei Schwierigkeiten und Konflikten innerhalb der Pflegebeziehung
- Erarbeitung von passgenauer Unterstützung
- Entlastung der Hauptpflegeperson, z.B. durch Einbeziehung anderer Familienmitglieder und des sozialen Umfeldes
- Anleitung zur Selbstpflege für pflegende Angehörige
- Vermittlung in weiterführende Hilfsangebote im pflegerischen, betreuerischen, beratenden Bereich
- Umgang mit besonderen Problem- und Krisensituationen,

Umfang der Beratung

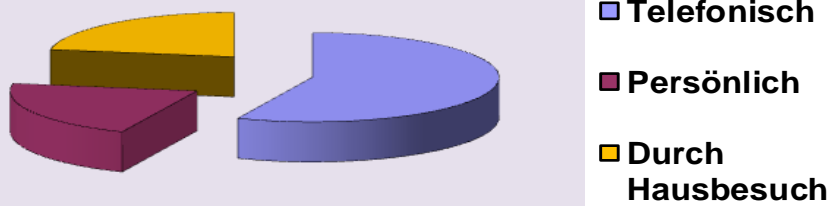
- Einmalige bzw. mehrmalige Beratungsgespräche
- Längerfristige prozessbegleitende Beratung im Rahmen von Case Management
- Einzelberatung telefonisch, persönlich, in der Beratungsstelle, bei Bedarf auch in der Häuslichkeit
- Beratung von mehreren Familienangehörigen oder anderen Bezugspersonen
- Beratung im Rahmen von angeleiteten Angehörigen-Gesprächsgruppen

Statistik der psychosozialen Beratung 2018:

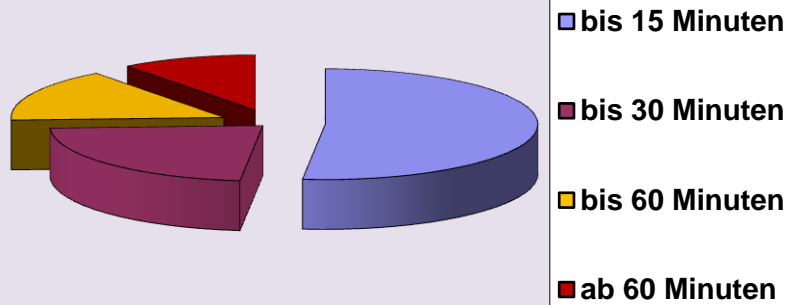
Zusätzlich zur Inanspruchnahme des Senionenservicebüros wurden im Jahr 2018 durch Silvia Kieven weitere **psychosoziale Beratungen** im Bereich der Altenhilfe durchgeführt:



Kommunikationsart (N = 497)



Dauer der Beratung (N = 497)



Erstkontakte / Klienten nach Alter (N = 149)

